

SIBYLLE LUISE BINDER

Welches — Pferd passt zu mir?

PFERDERASSEN
UND IHRE
BESONDERHEITEN



KOSMOS

Impressum

BILDNACHWEIS

Mit Farbfotos von Christiane Slawik (großes Bild Innenklappe, Klappe 1 unten, Seite 2, 3, 7, 8, 15, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34/35, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60 r., 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 72, 73, 74, 75, 77, 78, 79 o., 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, Klappe 3 unten). Weitere Bilder sind von Maresa Mader (Klappe 1 Mitte, Seite 76, 79 u., 125); Maresa Mader/Kosmos (Seite 4/5, 6, 10 u., 10/11, 11, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 22/23, Klappe 4 unten); Gabriele Metz/Kosmos (Seite 21, 115); Sabine Stuewer (Klappe 1 oben, Seite 68/69, 69, 70, 71); Sandra Reitenbach (Seite 60 l., 90, 91, 124) und Horst Streitferdt/Kosmos (Seite 9, 12, 17, 51).

IMPRESSUM

Umschlaggestaltung von GRAMISCI Editorial Design, Cornelia Sekulin, München, unter Verwendung von zwei Farbfotos von Christiane Slawik. Das Bild auf der Umschlagvorderseite zeigt einen Tinker.

Mit 142 Farbfotos.

Alle Angaben und Methoden in diesem Buch sind sorgfältig recherchiert, erwogen und geprüft. Sie entbinden den Pferdefreund nicht von der Eigenverantwortung für sein Tier und sich selbst. Die Anwendung der beschriebenen Methoden liegt in eigener Verantwortung. Der Verlag und die Autorin übernehmen keine Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die aus der Anwendung der vorgestellten Materialien und Methoden entstehen.

Unser gesamtes Programm finden Sie unter kosmos.de.
Über Neuigkeiten informieren Sie regelmäßig unsere
Newsletter, einfach anmelden unter kosmos.de/newsletter

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2017, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-440-14940-9
Redaktion: Birgit Bohnet
Gestaltungskonzept: Peter Schmidt Group GmbH, Hamburg
Gestaltung und Satz: Atelier Krohmer, Dettingen/Erms
Produktion: Claudia Frank
Druck und Bindung: Print Consult GmbH, München
Printed in Slovakia / Imprimé en Slovaquie



Inhalt

6 EIN EIGENES PFERD

- 6 Partner Pferd
 - 8 Gut geplant
 - 12 Der Pferdekauf
-

22 TRAUMPFERD GESUCHT

- 24 Achal-Tekkiner
- 26 Appaloosa
- 30 Arabisches Vollblut



- 34 Camargue-Pferd
- 38 Clydesdale
- 40 Connemara-Pony
- 42 Criollo
- 44 Deutsches Reitpony
- 46 Deutsches Warmblut
- 52 Englisches Vollblut
- 56 Fjordpferd
- 58 Freiberger
- 60 Friese
- 64 Haflinger
- 68 Islandpferd



- 72 Knabstrupper
- 74 Lipizzaner
- 78 Lusitano
- 80 Noriker
- 82 Paint Horse
- 84 Palomino
- 86 Paso Fino
- 88 Paso Peruano
- 90 Percheron
- 92 Pura Raza Española
- 96 Quarter Horse
- 100 Schwarzwälder Fuchs

- 104 Shetland-Pony
 - 108 Shire Horse
 - 112 Tinker
 - 116 Trakehner
 - 120 Welsh-Pony
-

124 SERVICE

- 125 Zum Weiterlesen
- 125 Nützliche Adressen



Sympathie auf beiden Seiten ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelungene Pferd-Mensch-Beziehung.

Der Pferdekauf

Ein Pferdekauf wird heute nur noch selten per Handschlag besiegelt, Ankaufsuntersuchung und Vertrag sind üblich. Aber bei aller Vernunft muss auch das Bauchgefühl stimmen, das Ihnen sagt: Dieses Pferd ist das richtige!

Zwei wichtige Fragen sind vor dem Pferdekauf zu beantworten:

1. Was für ein Pferd brauchen Sie?
2. Was für ein Pferd wollen Sie?

Darin, die beiden Anforderungen in Übereinstimmung zu bringen, liegt für mich das „Geheimnis“ des gemeinsamen Glücks. Auf der Basis dieser Übereinstimmung kann nämlich echte Harmonie entstehen – und die wünschen wir uns alle.

Aber wie kommt man zu dieser Übereinstimmung? Der erste Tipp: Machen Sie unseren Test. Damit haben Sie schon eine Ahnung, in welche Richtung es geht. Der zweite Tipp: Schreiben Sie eine Liste für beide Punkte.

Wenn ich eine solche Liste zu schreiben hätte, stände unter Punkt 1:

- Gewichtsträger
- Geländesicher
- Dressurtalent
- Englisch zu reiten

Unter Punkt 2 fände sich auf meiner Liste:

- nicht zu groß
- elegant, mit Bewegungspotential
- gerne ein Schimmel

Wenn ich diese Listen nun zusammenführe, sehe ich für mich entweder einen europäischen Warmblüter oder ein Barockpferd. Und wenn ich nun an meinen Geldbeutel denke, würde ich vermutlich bei einem Lipizzaner landen. Innerhalb der Rasse lassen sich relativ leicht Gewichtsträger finden, sie haben Dressurtalent, sind tolle Geländepferde, blitzgescheit, sie sind edel – was wollte ich mehr?

Andere haben andere Bedürfnisse. Wenn Sie im Sport mitreiten wollen, wenn Sie Schecken lieben oder schon immer vom Gangpferd geträumt haben, geht es in eine andere Richtung.

Wie alt sollte das Pferd sein?

Und wie alt sollte Ihr Vierbeiner bei der Anschaffung sein? Oft liest man, dass Reitanfänger sich ein möglichst erfahrenes Pferd anschaffen sollten, während vierbeinige Youngsters nur etwas für erfahrene Reiter wären. Wenn das funktionieren würde, wäre es so etwas wie ein „Reißverschluss-System“: Der junge Reiter fängt mit dem erfahrenen Pferd an und lernt von diesem Pferd so viel, dass er ein erfahrener Reiter wird. Als solcher kann er ein junges Pferd ausbilden, das wiederum, wenn es genug Erfahrung hat, wieder bei einem Anfänger landet.

Der Haken ist nur: Es funktioniert meist nicht – es sei denn, Sie als der Anfänger haben einen ganz großen Geldbeutel. Sie können sich selbst



Manchmal ist es auch eine Option, ein Fohlen zu kaufen.



Die Camargue-Pferde im Delta der Rhône leben in großen Herden und fast ungestört vom Menschen.

Camargue-Pferd

Wollen Sie vielseitig reiten und das ganze Spektrum – vom Wanderritt bis zum kleinen Westernturnier, vom Geschicklichkeitsturnier bis zur iberischen Dressur – erfahren? Dann werden Sie mit einem Camargue-Pferd glücklich.

Was hatten Cäsar und Napoleon – außer ihrem „Beruf“ als Feldherren – gemeinsam? Wenn es hier erwähnt wird, muss es was mit Pferden zu tun haben, und da wir über Cäsars Fähigkeiten im Sattel nichts wissen (Napoleon war übrigens ein lausiger Reiter), kann es also nur ihr gemeinsames Faible für die kompakten Camargue-Pferde sein. Beide Feldherren wussten um die hohe strategische Bedeutung



guter Pferde in ihren Kriegszügen, und beide hatten die Qualität der robusten und vielseitigen Schimmel aus Südfrankreich erkannt. Die Camarguais, wie sie von ihren Landsleuten genannt werden, stellen Hippologen vor einige Rätsel. Es ist unklar, wie sie ins Rhône Delta gekommen sind. Sie müssen schon sehr, sehr lange dort sein, denn sie haben sich dieser Umgebung perfekt angepasst: Ihre Augen liegen tiefer im Kopf als es bei anderen Pferden der Fall ist, ihr Langhaar ist üppiger – wahrscheinlich dient beides dem Schutz vor den in der Flussmündung reichlich vertretenen Insekten. Aber die auffallendste Veränderung betrifft ihre Nüstern: Camargue-Pferde können sie wasserdicht verschließen, um unter Wasser weiden zu können. In Frankreich streifen sie noch heute in großen Herden und vom Menschen fast ungestört durch die überschwemmte Flussmündung. Sie werden üblicherweise nur einmal im Jahr – jeweils im Herbst – zusammengetrieben und nach ihren Brandzeichen den einzelnen Besitzern zugeordnet. Die schauen sich die Fohlen an, lassen auch sie mit ihrem Zeichen brennen und außerdem impfen.



Hellwach und intelligent – ein Camargue-Pferd lernt schnell.

AUF EINEN BLICK

Kategorie Pony

Zuchtgebiet Frankreich

Größe 135 bis 150 cm

Farben Ausschließlich Schimmel, die aber als Rappen oder Braune geboren werden.

Exterieur Kompaktes, nicht zu großes Pferd mit tiefem Halsansatz, oft mit Ramskopf, wenig ausgeprägtem Widerrist und steiler Schulter. Auffallend sind die kräftigen Beine mit den kleinen, festen Hufen und der üppige Behang.

Interieur Widerstandsfähig, genügsam, gescheit und sehr sozial. Manchmal ein bisschen stur, aber großartige „Mitmacher“, wenn man sie für sich gewonnen hat.

Eignung Camargue-Pferde eignen sich für den englischen Stil, besonders aber für die iberische Reiterei und das Westernreiten. Hier sieht man sie auch auf Turnieren.

Meist werden die Dreijährigen gelegt – Camargue-Pferde sind spätreif (und langlebig), daher lässt man ihnen Zeit. Angeritten werden sie in der Regel erst vier- oder sogar fünfjährig, wobei die Hirten in der Camargue sich in ihrer Gebrauchsreiterei an den iberischen Stil anlehnen. Dabei haben die Reiter übrigens kein Problem damit, dass ihre Pferde recht klein sind. Sie wissen, dass die Schimmel mit ihrem eher kurzen Rücken und dem kompakten Fundament mühelos auch einen erwachsenen Reiter tragen können.

Für wen eignet sich ein Camargue-Pferd?

In der Vielseitigkeit der Camarguais liegt eine Chance für ihre Reiter. Haben Sie sich bisher auf ein bisschen Geländereiten und hin und wieder eine Reitstunde beschränkt? Mit einem Camargue-Schimmel können Sie Ihr Programm erweitern. Wenn Sie Ihren Vierbeiner entsprechend konditionieren, marschiert er im nächsten Urlaub mit ihnen kilometerweit über den Schwarzwald-Wanderweg von Pforzheim nach Basel oder an der Ostseeküste entlang. Wanderreiten ist nicht so ganz Ihr Ding? Kein Problem. Wie wär's denn mal mit iberischer Dressur? Camargue-Pferde sind gut dafür geeignet. Sie haben die entsprechende Knie-Aktion, sie können ihre Hinterhand mit guter Hankenbeugung unter den Körper bringen und den Hals aufwölben. Und Dressurtraining tut ihnen ausgesprochen gut! Sie werden hübscher, geschmeidiger, gewinnen Muskeln und Kontur. Es ist aber auch eine gute Kur für



Durch das kompakte Exterieur eignet sich das Camargue-Pferd für die iberische Reitweise oder für den Einsatz unter dem Westernsattel.



Camargue-Pferde sind ausschließlich als Schimmel zu haben.

die Psyche – Camargue-Pferde wollen gefordert werden und sie brauchen Erfolgserlebnisse. Auch die Arbeit unter dem Westernsattel ist ideal für Camargue-Pferde. In ihrer Heimat werden sie unter den berittenen Hirten zum Hüten der schwarzen Stiere eingesetzt – und dementsprechend haben sie nicht nur Cow Sense, sondern auch die zum Westerntraining notwendige Geschmeidigkeit und die Geschicklichkeit für Trailaufgaben.

Zu den Vorteilen der Camarguais zählt auch, dass sie in der Haltung keine großen Ansprüche stellen. Sie sind leichtfuttrig und brauchen selbst bei großer Beanspruchung nur wenig Kraftfutter. Sie lieben es, ihre Tage mit Kameraden auf einer Weide samt Unterstand zu verbringen. Absolut nicht geeignet sind sie für die Isolations-Boxenhaltung, wie sie leider immer noch in zu vielen Reitställen üblich ist. Und nein, es reicht Ihrem Pferd definitiv nicht, wenn Sie eine Stunde am Tag mit ihm arbeiten und dann vielleicht am Abend noch einen kleinen Spaziergang machen. Als Zweibeiner können Sie sich noch so intensiv mit Ihrem vierbeinigen Freund beschäftigen. Sie werden es niemals schaffen, ihm die Artgenossen zu ersetzen. Das gilt natürlich auch für andere Rassen, aber für den Camarguais in besonderem Maße. Also bitte: Wenn Sie sich ein Camargue-Pferd anschaffen wollen, suchen Sie möglichst schon davor einen Stall, in dem Gruppenhaltung betrieben wird und in dem man Ihren Schimmel in eine Herde integrieren kann. Wenn Sie dazu noch ein schönes Ausreitgelände bekommen, steht Ihrem Glück (und dem Ihres Pferdes!) nichts mehr im Wege.